

# Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebungen. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

## Ercheint

wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G. M. frei ins Haus, einschließlich der Beilagen „Rund um den Erdball“, „Fröhliche Welt“, „Land- und Hauswirtschaft“, „Frauenwelt“, „Unterhaltungsbeilage“ und „Unterhaltung und Wissen“.

Durch die Verwaltungen und Briefträger bezogen 1,20 M. Fernsprecher 27



## Anzeigen

werden die sechsseitigen 3 mm hohe (Netto-)Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatte. Kleinanzeigen kosten pro Zeile 40 Pf. Verbindlichkeit für Platz, Anzeigenschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postkontto Frankfurt a. Main Nr. 20771.

Annahmegerühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billiger berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer

Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 112

Donnerstag, den 19. September 1929.

22. Jahrgang.

Abhängigkeit und freiwillige Entschlossenheit sind das sicherste Verwehrsmittel gegen Ueberdruß und Erschlaffung.

## Vor dem Flottenfrieden?

— London, 19. September.

Die Votschäfer Englands und der Vereinigten Staaten in Paris, Rom und Tokio haben im Auftrage ihrer Regierungen Frankreich, Italien und Japan zur Teilnahme an der Flottenkonferenz zur Abgrenzung der Rüstungen eingeladen. Als Eröffnungstermin wurde der 15. oder 16. Januar 1930 in Vorschlag gebracht; als Tagungsort empfahlen England und Amerika die britische Hauptstadt.

Gleichzeitig mit der Ueberreichung der Einladung an die Votschäfer der drei Regierungen über das Ergebnis der bisherigen englisch-amerikanischen Vorberhandlungen. Nach den Erläuterungen, die die Votschäfer gaben, hat das englisch-amerikanische Abkommen nur den Charakter eines Entwurfs. Mächtige Kraft sollen die darin enthaltenen Vereinbarungen erst dann erlangen, wenn Frankreich, Italien und Japan ihnen zustimmen und sich ähnlichen Rüstungsbeschränkungen unterwerfen.

Die Antworten, die diese drei Regierungen den Angelegenen erteilen werden, lassen sich unsicher erwarten. Frankreich, Italien und Japan werden ihre grundsätzliche Bereitschaft zu Verhandlungen betonen, hinsichtlich der Einzelheiten des Flotten-Abkommens werden vorbringen und sich das Recht zu Gegenmaßnahmen vorbehalten.

Japan ließ durch den Mund seines Marineministers bereits mitteilen, daß es sich zu der von England und Amerika angelegten Abschaffung der U-Boote nicht verstehen könne, weil diese Boote den Schutz der japanischen Küste unentbehrlich seien. Ähnlich denken die Franzosen. Da Frankreich eine Flottenmacht zweiten Ranges unterhält, möchte es sich natürlich die Möglichkeit offen halten, stärkere Maßnahmen durch U-Boote fernhalten zu können.

Der Streit geht aber nicht nur um das Programm der Rüstungsbeschränkung, sondern sehr wahrscheinlich wird es auch bei dieser Konferenz einen erbitterten Streit um den Tagungsort geben.

Frankreich scheint es England heimzählen zu wollen, daß ihm der britische Schatzkanzler Snowden im Haag Schwierigkeiten bereitet und dadurch Briand zu einem scheinbaren Erfolg brachte. Die französischen Zeitungen befanden ein deutsches Mißbehagen, wenn die auf London als Tagungsort zu sprechen kommen. Sie würden es gern sehen, wenn die französische Regierung die Verlegung der Konferenz nach Genf oder der Hauptstadt eines kleinen Landes durchsetzen könnte, weil dadurch der britische Nationalstolz auf das empfindlichste getroffen würde. Politische Ueberlegungen spielen dabei insofern mit, als die Franzosen fürchten, in London unter dem Druck der amerikanischen Presse nur schwer und schlecht arbeiten zu können.

Recht wäre es jedoch, wollte man Frankreichs Rolle bei der Flottenkonferenz unterschätzen. Die Engländer werden zwar auch auf der neuen Konferenz hauptsächlich ihre Interessen wahrnehmen und sich wenig um Frankreichs Wünsche kümmern. Das liegt ganz in der neuen Richtung, in der sich jetzt die englische Politik bewegt. Aber es hat den Anschein, als ob Frankreich, Italien und Japan auf dem Wege, sich zu finden.

Die Bedeutung einer französisch-italienisch-japanischen Einheitsfront liegt für England darin, daß die britische Dominanz nicht mehr die Summe der Kriegsschiffe Frankreichs, Italiens und Japans zum Maßstab nimmt. England würde gewiß einen Erfolg der Flottenkonferenz, erlangt Italien und Japan für den Fall, daß es Frankreichs Schiffe gewinnt. Und wer seine Wünsche erlangen will, muß sich das etwas kosten lassen.

Deutschland hat an der Flottenkonferenz lediglich ein politisches Interesse. Eine Begrenzung der Rüstungen muß den Verhandlungen über die Abgrenzung der Rüstungen einen neuen Antrieb geben. Die politische Diplomatie muß nach der Flottenkonferenz neue Wege finden, um endlich auch der Genfer Konventionen ein Ende zu bereiten.

Saben wir somit schon aus diesem Grunde Veranlassung, der Flottenkonferenz einen Erfolg zu wünschen, so auch noch deshalb, als ein englisch-amerikanischer Ausgleich — und den wird die Flottenkonferenz doch auch im Geolge haben — England größere Bewegungsfreiheit geben wird. Wenn Chamberlain schon im französischen Fahrwasser segelte, so doch nur deshalb, weil Frankreich Englands Dienste bezahlte.

## Fraktionsempfang im Reichstag.

Vertretung der Einigungsverhandlungen über die Reform der Arbeitslosenversicherung.

— Berlin, 19. September.

Im Reichstag fand gestern eine Besprechung der in Berlin anwesenden Minister mit den Führern und Sozialpolitikern der Regierungsparteien statt. Die Reichsregierung war durch die zuständigen Minister Weisell und Hilferding vertreten. Wegen der Wichtigkeit der Materie nahmen auch Minister Sebering, Dr. Wirth und Dr. Stegerwald an den Verhandlungen teil.

Ueber den Verlauf der Besprechung erfahren wir von gut unterrichteter Seite, daß sich mit den vom Reichsrat verabschiedeten Vorschlägen zunächst niemand identifizieren wollte. Die Reichsregierung wird deshalb weiter im Sozialpolitischen Ausschuss ihre ursprüngliche Vorlage zur Erörterung stellen. Es handelt sich dabei vor allem um die Punkte der Lehrlings- und Sperrfristfragen, in denen der Reichsrat abändernde Beschlüsse gefaßt hat. Obwohl von einer Doppelvorlage abgesehen werden soll, wird der Sozialpolitische Ausschuss zunächst nicht die Abänderungen des Reichsrats zur Kenntnis nehmen.

Entscheidende Bedeutung erlangen die Verhandlungen, wenn nach der Beratung der Regierungsvorlage die Abänderungsvorschläge des Reichsrats über die Beitragserhöhung und Verlängerung der Anwartschaft zur Rente stehen. Die Meinungsverschiedenheiten sind hier so groß, daß man sie nicht einmal im Ausschuss ausstragen will. Es sind daher noch neue interaktionelle Besprechungen hierüber vorgesehen. Sie werden aber vermutlich nicht schon am heutigen Donnerstag beginnen, wenn der Sozialpolitische Ausschuss wieder zusammentritt, sondern erst später, weil auch noch andere Streitfragen vorher erledigt werden müssen.

Die Entscheidung über die Beitragserhöhung und die wirklich wichtigen Fragen der Arbeitslosenversicherung sind also vertagt, bis zur Verabschiedung der ursprünglichen Regierungsvorlage durch den Ausschuss. In politischen Kreisen ist man zuversichtlich gestimmt und erwartet, daß der Reichstag die Gesetze in den ersten Tagen nach seinem Wiederausammentritt unter Dach und Fach bringen wird. Am 4. Oktober erfahren die Plenarverhandlungen des Reichstags wegen des Parteitag der Deutschen Demokratischen Partei bereits wieder eine Unterbrechung.

## Kanzler-Rückkehr nach Berlin.

Am 3. Oktober Ministerpräsidenten-Konferenz über Haag.

Reichskanzler Müller, der sich vor einigen Monaten einer Operation unterziehen mußte, ist jetzt soweit wiederhergestellt, daß er die Geschäfte wieder übernehmen kann. Wie verlautet, wird der Reichskanzler Ende September nach Berlin zurückkehren, um bei der Eröffnung des Reichstags wieder im Amte zu sein. Für den 3. Oktober sind die Ministerpräsidenten der deutschen Länder nach Berlin berufen. Die Reichsregierung wird bei dieser Zusammenkunft den Länderberichten von den Ergebnissen der Haager Konferenz Mitteilung machen.

## Unveränderte Postgebühren.

Schäkel Gast des Einzelhandels. — Die Forderungen der Postbeamten.

In Hamburg wurde die Mitgliederversammlung der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels eröffnet. Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden Bräunsfeld überbrachte Minister Dr. Schäkel die Grüße der Reichsregierung.

Der Reichspostminister hat sich bei der Besichtigung des Reichspostamt in Berlin über die Verhältnisse der Reichspost informiert. Die Reichspost bemüht sich in steigendem Maße, die eigenen Selbstkosten und die allgemeinen Untkosten so weit wie möglich herabzubringen.

Der Reichsverband der Post- und Telegraphenbeamten, der am gleichen Tage in Berlin eine Sitzung abhielt, wandte sich mit einer Kundgebung gegen den Abbau des Berufsbeamtenentums an die Öffentlichkeit. Es wurde eine Entschärfung angenommen, die für die Aufrechterhaltung eines geordneten Dienstbetriebes die ungehärmte Erhaltung des Berufsbeamtenentums fordert.

Ein Vertreter der Danziger Postbeamten gab eine Erklärung des Inhalts ab, trotz der Abrennung vom Mutterlande fühle sich die Danziger Bevölkerung untrennbar mit dem Deutschen Reich verbunden. — Am heutigen Donnerstag nahmen auch Vertreter des Reichspostministeriums an den Verhandlungen teil.

## Hindenburg an Dr. Eckener.

Der Reichspräsident spricht dem Luftschiffpiloten seine außerordentliche Anerkennung aus.

Reichspräsident von Hindenburg richtete an Dr. Eckener folgenden Willkommensgruß aus Anlaß der Rückkehr Eckeners aus Amerika:

„Seien Sie herzlich willkommen in der Heimat, und nehmen Sie erneut den Ausdruck meines besonderen Dankes und meiner außerordentlichen Anerkennung für die hervorragenden Leistungen entgegen, die Sie und Ihre Mitarbeiter durch die Luftfahrt des „Graf Zeppelin“ um die Welt vollbracht haben. Meine besten Wünsche begleiten Ihre weiteren Pläne und Ihre künftige Arbeit. Lebhaft bebaue ich, Sie wegen meiner Abwesenheit von Berlin jetzt nicht persönlich begrüßen zu können. Ich hoffe, Sie bei späterer Gelegenheit in Berlin zu sehen. Mit freundlichen Grüßen Ihr Hindenburg.“

Dr. Eckener erwiderte den Willkommensgruß des Reichspräsidenten mit einem Dankstelegramm.

## „Graf Zeppelin“ besucht Schlesien.

Am 27. September Landung in Berlin-Staaten.

Wie aus Friedriehshafen gemeldet wird, erfolgt der nächste Start des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ in der Nacht zum 27. September. Die Reise führt zuerst nach Schlesien und von dort nach Berlin, wo die Ankunft und Landung am Staaken-Untermarkt am Freitag, 27. September, erfolgen soll — natürlich die entsprechenden Wetterbedingungen vorausgesetzt. Es folgen dann noch mehrere Deutschland- und wahrscheinlich eine Skandinavien-Fahrt. Im Winter sollen Schulfahrten zur Ausbildung neuer Mannschaften stattfinden.

## Der Landwirtschaftsrat tagt.

Die Eröffnungssitzung in Münster. — Zahlreiche Mitglieder anwesend.

In Anwesenheit zahlreicher Minister und Wirtschaftsführer wurde in Münster die 59. Vollversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrats eröffnet. Unter den Ehrengästen bemerkte man den Reichsernährungsminister Dietrich-Baden, den preussischen Landwirtschaftsminister Steiger, den Ministerpräsidenten von Mecklenburg-Schwerin Eshenburg, den bayerischen Staatsminister Dr. Fey, den Landbauinspektor Reichsminister a. D. Schiele, Generaldirektor Böglner, sowie Dr. Solmssen von der Disconto-Gesellschaft.

Der eigentlichen Eröffnungssitzung vorausgegangen war eine geschäftliche Sitzung, in der die Wahlen vorgenommen wurden. Dem Vorstand des Deutschen Landwirtschaftsrates gehören in Zukunft an: der Präsident der preussischen Hauptlandwirtschaftskammer, Dr. h. c. Brandes, der Geheimdechant des Reichslandwirtschaftskammer für den Freistaat Sachsen, Vogel.

Nach den Wahlen wurden zwei Entschärfungen angenommen. Die erste Entschärfung wendet sich gegen die Benachteiligung der landwirtschaftlichen Massen durch die Erhöhung der landwirtschaftlichen Steuern. Die zweite Entschärfung wendet sich gegen die Benachteiligung der landwirtschaftlichen Massen durch die Erhöhung der landwirtschaftlichen Steuern.



# Aus der Heimat

Spenberg, den 19. September 1929.

**Kino!** Die Kinoleitung wartet den Besuchern am Sonntag mit einem Doppelpogramm auf. Liebe im Verein mit der bekannten Penny Porten wird den Zuschauern ganz besonderen Spaß machen. Das Auf- und Absteigen der Fröhlichkeit der Penny Porten steht an erster Stelle. „Der teuflische Joseph“ wird den Besuchern nicht weniger Spaß machen. Der Inhalt dieses „Teuflischen Joseph“, ein Abenteuer von Brautpaaren, von Brautmännern, von Seilensprünge machen, läßt sich nicht erzählen. Wir sind uns ein gemüßlicher Abend bevor.

**Die Wetterlage.** Die Besändigkeit des seit längerer Zeit herrschenden Witterungscharakters hat durch die Bildung der Hochdruckgebiete über Nord-Europa ein Ende gefunden. Die Hochdruckgebiete sind jetzt nicht mit reger und überlängere Niederschlagsintensität zu rechnen. Die Hochdruckgebiete werden längere Niederschlagsperioden mit längeren Trockenperioden abwechseln. Die Temperatur wird wieder zunehmen und die Temperatur mehr bergigeren Charakter zeigen.

**Der Gartenproziß im September.** Wenn sich der Sommer in den warmen Ferienmonaten im Garten vollendet, so ist im September schon wieder mehr Gelegenheit im Garten zu arbeiten. Die im September im Garten herrscht allerdings noch gewisse Ruhe. Der September zeigt noch einmal seine ganze Pracht, die Spätblüher unter den Ziersträuchern und die mit Zierfrüchten versehenen erheben ebenfalls unser Auge, und der Herbstgarten, allen voran die farbenprächtige mannigfaltige Dahlie verlegen das Gartenbild in einen Farbenreichtum. Diese Pracht erleidet allerdings durch den ersten Frost, der erfahrungsgemäß schon im September kommen kann, einen gelinden Stoß. Auch die eigentlichen Sommerblumen zeigen schon einige Lücken, und man muß die betreffenden Beete noch mit Herbstblühern, Chrysanthenen, zu bepflanzen. Auch die Teilung der Herbstknollen kann vorgenommen werden, und vorhandene im Steingarten, in der Trockenmauer usw. werden durch Hingutau das Sortiment vergrößert.

Die Pflanzung von Komieren ist jetzt die beste Zeit. Für die vorhandenen Lücken in den Gartenbeeten und Sträuchergruppen können man sich rechtzeitig das notwendige Pflanzmaterial im Gemüsegarten jetzt die Ernte der Sommergemüse dem Ende entgegen. Die abgeernteten Frühkartoffelbeete wurden zweckmäßig mit Erdbeeren bepflanzt. Die Gurkenbeete kann man nach Beendigung der Ernte mit Spinat bepflanzen oder mit sogenannten Winterkürbis (zur Ernte im zeitigen Frühjahr) und Endivien bepflanzen. Die Tomatenpflanzen werden Ende des Monats mit der Wurzel herausgerissen und lufttrocken aufbewahrt, die Früchte reifen hierdurch am besten nach, ohne zu faulen. Auf den Spargelbeeten kann man das Kraut erntefähig machen, die Bügel einbauen und die Pflanzengruppe mit Jauche düngen. Bei dem Wintergemüse kann man besonders auf die Kohlwurzlinge und vernichte die alten Zierkolonien sowie die Rauven, wo man sie sieht. Die Jungansätze sind namentlich auch beim Sellerie anzuwenden, das häufig angewendete teilweise Abnehmen der alten Blätter beim Sellerie zeitig sehr häufig nicht die weitere größere Entwicklung der Knolle, und man sollte die weitere Einwinterung nicht des guten zuviel tun. Sehr gut können sich die Wühlmäuse im Sellerie- und Möhrengarten ein; man achte also gut auf diese ungeliebten Tiere und bewirke sie nötigenfalls mit Zellokern. Auch die Langraut befallt man nochmals mit Nachdruck und nicht, es lohnt nicht mehr, denn gerade jetzt wird die Langraut reif und breitet sich überallhin aus. Die Obstgärten erheben uns die fruchtbeladenen Äste. Aber die bösen Herbststürme sorgen dafür, daß man sich nicht überlegen, man stürze also die vollen Äste, da man leicht brechen. Durch leichtes Anheben der Frucht kann man sich überzeugen, ob sich dieselbe gut vom Fruchtstiel löst. In diesem Falle ist das Obst plünderfähig und geeignet und bis zur völligen Reife gelagert werden. Die Lagerstätten müssen die Lagerstätte trocken, luftig und etwas kühl sein. Spätes Winterobst bleibt solange wie möglich an Bäumen hängen. Spätkobst ist noch besonders vor dem Herabfallen und Beschädigung durch Wespen und Fliegen (Kanggläser Gezebeutel). Steinobstbäume werden nach Abreitung unbedingt ausgedüngt werden, die Obstgärten Zweigteile sind zu verbrennen. Im Herbst müssen die Schwämme lasse man nie nach! Die Obstgärten nehmen man so bald wie möglich vor sich, die Früchte sich rechtzeitig das benötigte Pflanzmaterial in der realen Baumschule.

**Reisen.** Die Reise nach München wurde auf dem Landwege zwischen Fischhausen und Waldappel gesamt, durch ein auf dem Wege zur Schule gefahrenes Mädchen aus Waldappel zwei männliche Leichen in einem gemieteten Motorrad gefunden. Die Leichen waren eine schwere äußerliche Verletzungen auf. Es handelt sich um den 30jährigen Kaufmann Siegfried Stein und den 27jährigen Sattler Albert von hier. Beide waren in der Nähe der Ziegelei Giechholz sind sie bei der Fahrt auf dem Motorrad von einem Weizener Straßbaum gefahren und infolgedessen die Verletzungen hinabgefallen. Das Rad wurde von dem Fahrer gefahren, während Stein sich auf dem Sozius

**Wienburg.** Getrunken ist heute der 14jährige Sohn des hiesigen Mannes von hier. Er war in einem Kahn auf dem Danube, der an der Staustufe der Wehr lag; dabei verlor

das Boot das Gleichgewicht und ging sofort in dem tiefen Wasser unter. Obwohl nach kurzer Zeit allerlei hilfsbereite Hände zur Stelle waren und auch sofort getaucht wurde, konnte der Junge doch erst nach 1 1/4 Stunden als Leiche geborgen werden.

**Vepra.** Der Mangel eines Sprengwagens macht sich empfindlich bemerkbar. Unser Ort, dessen Straßen von Autoverkehr stark in Anspruch genommen werden, ist bis in die späten Nachstunden in eine dicke Staubwolke eingehüllt. Dabei fehlt es keineswegs an den Mitteln zu einer ausreichenden Straßenreinigung. Durch Vepra fließen zwei Gemäßer, die Salz und der Veprabach, jedoch die Straßen in jeder Ortslage besprengt werden könnten. Die nächste Gemeindevertretung wird sich mit der Beschaffung eines Sprengwagens befähigen.

— Eine Nelkenblume ist in dem Garten des Reichsbahnzugsführers Jahm gewachsen. Der Stengel der Blume hat eine Höhe von 2,75 Mtr. und der Durchmesser der Blüte beträgt 0,30 Mtr.

**Trenja.** In die Krankenanstalt Hephata wurde der Weiblicher P. Steute aus R. eingeliefert, dem beim Herausziehen einer Garbe aus der Dreschmaschine die Trommel den rechten Arm abgerissen hatte.

**Rassel.** Ein schneidischer Verbrecher an einem Rinde wurde Dienstag nachmittag auf der Straße zwischen Rassel und Oberzellmar verurteilt. Am die Mittagsstunde traf ein



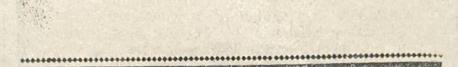
Als nächsten Roman bringen wir:

## Sobere der Knecht

ROMAN von ARNO FRANZ

einen Bauernroman mit abwechslungsreichen ersten und heiteren Lebensstimmungen, in feinem Aufwärts der Handlung und mit wichtigem Schluß. In Aufbau, Form, Stil, plastischem Ausdruck und natürlicher Sprache ist dieser Roman eine Meisterleistung.

Wir sind überzeugt, unseren Lesern einen besonderen Genuß zu bieten!



22jähriger Metzler, der sich vorübergehend in Rassel aufhält, in der Wirtshaus ein 8jähriges Mädchen, das von der Mutter zum Einholen weggeschickt war. Der Vorfahre überredete das kleine Mädchen, mit ihm eine Radpartie zu machen. Er nahm die Kleine vor sich auf das Rad und fuhr nach Oberzellmar. Kurz vorher stieg er ab, schleppte das Mädchen in ein Feld und verging sich dort in der schwersten Weise an dem Kind. Dann trat er mit seinem unglücklichen Opfer die Heimfahrt an und setzte es, um eine schnelle Entdeckung zu verhindern, am Hauptfriedhof ab. Zufälligerweise lief das Kind hier einer Frau in die Arme, die wußte, daß das Mädchen seit Stunden von seinen Angehörigen gesucht wurde. Die verstörte Kleine erzählte der Frau, was ihr widerfahren sei, worauf die entsetzte Frau sofort Lärm schlug und die Straßengemeinschaften veranlaßte, die Verfolgung des Täters, der übrigens das Zusammenreffen des Kindes mit der Frau beobachtet hatte, aufzunehmen. Es entspann sich nun eine wilde Jagd hinter dem Unhold. Fast schien es als sollte er seinen Verfolgern entweichen, da setzte ihn plötzlich in der inneren Stadt ein Reifenschnaden an seinem Rad außerlands, die Flucht fortzusetzen. Er wurde gefaßt und der Polizei übergeben, die ihn nach seiner Vernehmung dem Untersuchungsrichter zuführte. Das mißbrauchte Kind mußte in ärztliche Behandlung gebracht werden.

**Maulbach.** Das Anwesen des Landwirts Becker wurde durch ein Feuer gänzlich zerstört. Nur dem Umstand, daß Windstille herrschte, ist es zu verdanken, daß die Nachbargebäude vor Vernichtung bewahrt wurden.

**Steinbach-Hallenberg.** Dem Reisenden Anfora aus Zella-Mehlis der mit seinen Angehörigen vom Bahnhof nach Hause fahren wollte und neben dem noch fahrenden Zug verlief, wurden beide Beine abgefahren. Er wurde sofort in das Landeskrankenhaus Schmalkalden überführt, wo er seinen Verletzungen erliegen ist.

**Gerebenstein.** In der Nähe des vier Kilometer entfernten Gutes Frantenhäusen stieß ein Auto mit einem Motorrad so heftig zusammen, daß letzteres vollständig zertümmert, der Motorradfahrer mit seinem Verfahrer abgestaubert und von dem Sanitätswagen schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht wurde.

**Warburg.** Kapitän Schneider, Direktor des Zirkus Schneider, der in Warburg (Vahn) ein Gastspiel gab, hat dem neuen Warburger Tiergarten zwei junge Löwen zum Geschenk gemacht. Es handelt sich um ein Löwenpärchen im Alter von fünfzehnjährigen Monaten, das nun sein Zirkus-Wandereleben aufgibt, und in Warburg bleibt, wo man ihn ein Löwenheim einrichten wird. Während der Abendvorstellung am Sonnabend nahm Kapitän Schneider Veranlassung, dem ausverkauften Hause von seinem Geschenk Mitteilung zu machen.

# Aus Stadt und Land.

**Wieder ein Luftmord.** In Homerschen bei Gellertkirchen an der holländischen Grenze wurde eine achtjährige Schülerin, die Tochter eines Bahnbeamten, in der Nähe der elterlichen Wohnung zwischen Brennereisen und Sträucher in eine dicke Staubwolke eingehüllt und erst nach 1 1/4 Stunden als Leiche geborgen werden. Die Obduktion der Leiche wird das nähere ergeben.

**Nach immer Explosionsgefahr in Klein-Rosfeld.** In der Schlagwetterexplosion in Klein-Rosfeld wird ergänzend gemeldet, daß auch weiterhin die Gefahr neuer Explosionen besteht, weil sich das Feuer unter der Erde noch weiter verbreitet und weil es nicht gelingt, den St. Karls-Schacht von den Nachbarn abzusperren. Eine weitere Gefahr besteht darin, daß sich über dem Explosionsherd große Mengen von Benzin und Sprengstoffen befinden, an die sich niemand herantraut. Es ist weiter unmöglich, in den Unglückschacht Ventilatoren einzubauen, kann man nicht an die Hauptunglücksstelle herankommen. Richte Rauchwolken, aus denen öfters hohe Flammen züngeln, steigen aus den zerstörten Schächten.

**Das verhängnisvolle Große Los.** Ein Eisenbahndienstleister aus Warmunowitz bei Groß-Strehlitz in Oberschlesien, der bei der letzten Fliegung der Preussischen Klassenlotterie einen Anteil vom Großen Los gewonnen hatte, hatte sich ein Motorrad angeschafft, mit dem er eine Probefahrt unternahm. Da er im Fahren noch nicht ganz sicher war, verlor er bei der Begegnung mit einem Fußraver die Gewalt über sein Rad und fuhr direkt in das Gespann hinein. Der Motorradfahrer war sofort tot, während sein Begleiter mit schweren Verletzungen darniederliegt.

## Der Prozeß Halsmann.

Die Ansätze der Mutter. — Nähende Szenen.

Im weiteren Verlauf des Halsmann-Prozesses in Innsbruck kam es bei der Vernehmung der Mutter des Angeklagten zu rührenden Szenen. Die Zeugin konnte nur stotternd, von heftigem Schluchzen unterbrochen, ihre Aussagen machen und bat schließlich den Vorsitzenden, fortlaufend zu fragen, weil sie sonst Einzelheiten vergessen könnte. Von Zeit zu Zeit unterbrach sie ihre Aussagen mit den Worten: „Ich muß mich erholen.“

Der ganze Saal, sogar Berichterstatter und Geschworene weinten. Auch der Vorsitzende war sichtlich gerührt.

In kurzen Zügen gab sie an, sie habe mit ihrem Mann glücklich gelebt. Die Kinder seien immer heilighütet gewesen. Der Sohn habe dem Vater nie ein schlechtes Wort gesagt. Hierbei schrie sie plötzlich auf: „Er ist unschuldig, ganz gewiß!“

Dann kam sie auf die Reise zu sprechen und erzählte, daß ihr Mann schon wiederholt bei Bergtouren Schwindelanfälle gehabt habe. Sie sei damals in Jenbach zurückgeblieben und habe erst vier Tage später von dem Unglück erfahren, als die Leiche ihres Mannes in der Kirche von Ginzling aufgebahrt gewesen sei.

Andauernd wiederholte sie, es sei ganz ausgeschlossen, daß ihr Sohn die schreckliche Tat ausgeführt habe.

## Die Jahresagung des Landesvereins für Innere Mission.

Die alte Barbarossastadt Gelnhausen ist festlich geschmückt. Der Landesverein für Innere Mission von Hessen-Kassel hält dort sein Jahresfest in Verbindung mit der Jahresagung der kirchlichen Frauenhilfe, des Evangel. Verbandes für Kinderpflege und des kirchlichen Dorffirmitages. Die Fülle der Veranstaltungen weist einen überraschenden Besuch auf und zeigt, daß die Innere Mission eine Macht im Hessenland geworden ist.

Eine kirmungsvolle Abendfeier, geleitet von Pfarrer Hoffmann, Gelnhausen, gehalten im Chor der Marienkirche, bildet den Auftakt. Am Sonntag Morgen weilt feierlicher Soireenabend die Sadi zu festlichem Tun. Der Festgottesdienst in der wundervollen Marienkirche führt die große Festversammlung auf die Höhe. Von reichem Stierge umrahmt, hält Generalintendant L. R. D. Klingemann, Bonn, die Festpredigt über das Wort: „Niemand kann zwei Herren dienen.“ Im Anschluß an den Festgottesdienst gibt Pfarrer Falk, Gelnhausen, einen dankenswerten Überblick über die Geschichte und die herrliche Architektur seiner schönen Kirche.

Gleichzeitig sammelt Landesjugendpfarrer Lic. Dr. Neubauer etwa 500 jugendliche der evangelischen Verbände im Saaner Land zum Jugendgottesdienst in Stadtgarten. Es beginnt ihm, die Jugend zu feiern und unter das Wort zu stellen: „Wer unter euch will der erste sein, der sei aller Knecht.“ Der Nachmittag sieht dieselbe Jugend in fröhlichem Spiel bei Reigen, Freiübungen und viel Gesang auf der Mülkewiese, nahe der Barbarossaburg. Der Landesjugendpfarrer leitet das Ganze und hat die Jugend fest in der Hand. Bezirkslehrer Gottschalk, Kassel, ist mitten dazwischen. Die Bezirksjugendpflegerin Fräulein Nobbe und Kirchenrat Klingenberg rufen mahnende, herliche Worte an die Jugend. Im Anschluß daran führt eine Spieltruppe in der Marienkirche das Spiel „Von den zehn Jungfrauen“ vor.

Die kirchliche Frauenhilfe ist in solchen Mengen in Gelnhausen zusammengekommen, daß die Räume nicht ausreichen, sie zu fassen. In der Festversammlung der evangelischen Verbände, Frau Geheimratin, Kirchenrat D. Merzow grüßt namens des Landesjugendpfarrers, der Kirchenregierung und des Landesvereins für Innere Mission; Pfarrer Falk namens der Kirchengemeinde. Rami die kirchliche Frauenhilfe auch noch nicht mit der in der Nachbarprovinz haben doch, daß sie auch im Hessenland auf dem Weg ist.

# Handelsteil.

Berlin, den 18. September 1929.

Am Devisenmarkt lag London wieder etwas fester.

Am Effektenmarkt waren allgemein neue Kursrückgänge zu beobachten, ausgehend von der neuen Abschätzung der Glanzstoffwerte. Am besten verliefen es mehrfach zu Schwankungen, doch bröckelten die Kurse weiter ab, so daß die Werte bis zum Schluß schwach blieben. Am Anleihemarkt gab Reichsbank etwas nach. Der Geldmarkt brachte eine kleine Erleichterung für Tagesgeld, die Sätze für Privatdiskont blieben 7½ Prozent, Wechselbankdiskont 7½ Prozent.

Am Brodfrüchtenmarkt war Brotgetreide fest nachgeblieben. Das Geschäft in Getreide war unverändert schwach. Dafer stetig, Mais ruhig. Wehl hatte schlechtes Geschäft.

## Devisenmarkt.

Dollar: 4,107 (Gold), 4,205 (Weich), engl. Pfund: 20,338 20,368, holl. Gulden: 168,26 168,60, ital. Lira: 21,95 21,90, franz. Franken: 16,415 16,455, Belgien (Weigo): 58,30 58,42, Schweiz. Franken: 80,84 81,00, dän. Krone: 111,73 111,95, schwed. Krone: 112,37 112,59, norm. Krone: 111,71 111,93, rüsch. Krone: 12,418 12,438, österr. Schilling: 59,04 59,16, span. Pesta: 61,875 61,925.

## Warenumarkt.

(Mittelsch.) Erzeugerpreise für 50 Kilo ab märkischer Station frei Wagon für den Berliner Markt in Reichsmark: Weizen Märk. 223-227 (am 17. 9.: 224-228), Roggen Märk. 182-186 (187-191), Braugerste 207-225 (208 bis 227), Futter- und Industrieernte 170-186 (170-186), Dafer Märk. 170-177 (170-177), Mais loco Berlin 210-211 (210-211), Weizenmehl 28-34,25 (28 bis 34,25), Roggenmehl 24,75-27,75 (24,75-28), Weizenkleie 11,60-12,25 (11,60-12,25), Roggenkleie 10,80-11,22 (10,80-11,25), Weizenkleiemelasse — (—), Mais — (—), Reis — (—), Weizen — (—), Vitorioroblen 33-46 (33 bis 46), Kleine Speiseerbsen 28-33 (28-33), Futtererbsen 21-23 (21-23), Weizen — (—), Ackerbohnen — (—), — (—), Weiden — (—), Lupinen blaue — (—), gelbe — (—), Gerstenvolle — (—), Rapsstücker 18,50-19 (18,50-19), Weizen 24,30-24,60 (24,30 bis 24,60), Weizenmehl 12,50-12,70 (12,50-12,70), Sojabohnen 20,40-20,90 (20,40-20,90), Kartoffelstücker 18,10-18,50 (18,10-18,50).

## Fisch-Großhandelspreise.

Ämtlicher Marktbericht der Städtischen Markthallen, Direktion Berlin. Lebende Fische für 50 Kilo. Deutsch unfortiert 130-152, arab. 100; Schote unfortiert 134

bis 102, Worrans 107-170, groß 150-174; rote am fortiert 170, groß 190, groß-mittel 180-186; Waife unfortiert 105; Waife unfortiert 40-46, klein 20; Waife unfortiert 33-40; Kampfen Speigel-unfortiert 125; Kampfen 80-101.

## Schlachtviehmarkt.

Korpe für 50 Kilo Gramm Lebendgewicht in Reichsmark. Dresden, 18. Septbr. Ochsen (194) 30-53, Bullen (401) 40-56, Kühe (559) 18-49, Färren (173) 36-55, Ferkel (20) 36-40, Kälber (1091) 60-83, Schafe (464) 54-70, Schweine (2320) 80-92. — Marktverlauf: Rinder langsam, sonst ziemlich glatt.

Hannover, 18. Septbr. Ochsen (149) 43-55, Bullen (122) 35-56, Kühe (265) 22-43, Färren (161) 40-55, Kälber (557) 40-50, Schafe (182) 30-65, Schweine (1413) 70-87. — Marktverlauf: Rinder langsam, Kälber festhaft, Gase und Schweine m. kl.



Ministerialdirektor Staudinger,

der neue Staatssekretär im preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe.

# Sport.

Ein Ausflüster-Gebauer wollen Abhören... werden. Die beiden vorzüglichen Gladiatoren haben sich verlobt.

Holland siegte im Schwimmsport... felen mit 61:56 Punkten, nachdem die Deutschen nach langer Zeit in Führung gelegen hatten. Zum Ende denken an diesen 10. Weltkampf erglieten die Holländer einen glänzenden Turn. Das nächste Mal wird in Billebeorf gefieft.

Die Tannenberglahrt des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs, die größte motoristische Veranstaltung im Siedelndem Schwimmsport konnte der Weltmeister im Fahren wieder im Vorteil. In der letzten Partie im Wieschener Schwimmsport konnte der Weltmeister im Fahren wieder im Vorteil. In der letzten Partie im Wieschener Schwimmsport konnte der Weltmeister im Fahren wieder im Vorteil.

Die Tannenberglahrt des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs, die größte motoristische Veranstaltung im Siedelndem Schwimmsport konnte der Weltmeister im Fahren wieder im Vorteil. In der letzten Partie im Wieschener Schwimmsport konnte der Weltmeister im Fahren wieder im Vorteil.

Die Tannenberglahrt des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs, die größte motoristische Veranstaltung im Siedelndem Schwimmsport konnte der Weltmeister im Fahren wieder im Vorteil. In der letzten Partie im Wieschener Schwimmsport konnte der Weltmeister im Fahren wieder im Vorteil.

## Volkswirtschaft.

Die Arbeitsmarktlage im Reich. Die Widerstandsfähigkeit, die der Arbeitsmarkt in der vor. en Wirtschaft zeigte, hat schon wieder einen neuen Rückschlag herbeiführt. Die Arbeitsmarktlage im Reich. Die Widerstandsfähigkeit, die der Arbeitsmarkt in der vor. en Wirtschaft zeigte, hat schon wieder einen neuen Rückschlag herbeiführt. Die Arbeitsmarktlage im Reich. Die Widerstandsfähigkeit, die der Arbeitsmarkt in der vor. en Wirtschaft zeigte, hat schon wieder einen neuen Rückschlag herbeiführt.

**Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Spangenberg.**

Sonntag, den 22. September 1929 — 13 Uhr —

**große Uebung**

der vereinigten Kolonnen des Kreises Melsungen und der Nachbarkreise auf dem Industriegelände am Dörnbach.

Im Anschluß an die Uebung

**KONZERT**

im Heinz'schen Garten

EINTRITT FREI EINTRITT FREI

Von 20 Uhr ab

**TANZ**

im Saale der Gastwirtschaft HEINZ.

Die verehrliche Einwohnerschaft wird zur Teilnahme an den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

**Färberei Ebeling, Kassel**

Telefon 1342 und 1343

**Chemische Reinigung, Plissebrennerei**

Gardinen-Wäscherei und Stopferei

Dampfwaschanstalt speziell für Kragen und Oberhemden Postsendungen nach Kassel, Holländischstraße 34 erbeien.

Lieferung erfolgt franko in kürzester Zeit.

Neue haltbare

**Winterzwiebeln**

in Säcken offeriert

**H. Mohr.**

**Bienen im Glas von Bed und 3**

jahrelang halten sie ihre köstliche Frische und Geschmack so zuverlässig sind diese vielbegehrten Gläser im Verkauf und Haltbarkeit. Man kauft diese neben

**Einkochapparaten und Gummiringen**

in Massen bei

**Wilh. Denß,**  
Kassel, Martinsplatz.

**Spangenberg Lichtspiele**

Sonntag, den 22. Sept., abends 8<sup>15</sup> Uhr

das große Doppel-Programm

HENNY PORTEN in

**LIEBE IM KUHSTALL**

Ein Schwank von Fritz Friedmann-Frederich und Walter Supper in 6 Akten.

Außerdem:

der Sensations-Lustspielschlager

**„Der keusche Josef“**

7 Akte von Liebe, Alkohol und Schwitzbädern.

Anfang pünktlich 8<sup>15</sup> Uhr / Vorverkauf ab Sonnabend

**4<sup>15</sup> Kindervorstellung**

Vorzügliche Musik.

Die schönste und billigste

**Abend-Unterhaltung**

bieten Ihnen die

**LICHTSPIELE.**

**Freiwillige Feuerwehr.**

Zur Dienstleistung bei der Bezirksübung der Sanitätskolonnen tritt die Freiwillige Feuerwehr Sonntag, den 22. 9., 12<sup>30</sup> Uhr auf dem Marktplatz an.

Das Kommando.

**Weck Uhren**

liefert in reicher Auswahl und zu

**kulantesten Preisen**

**WILLI DIEBEL**

UHRMACHER.

Gebenocheitwa

**50 JUNGHÜHNER**

um Platz zu schaffen, billig ab

**Salzmansche Geflügelarm**

Fernruf 36 Fernruf 36

**Galinen Galz in Säcken**

**H. Mohr.**

**Turnverein "Froher Mut"**

Vom 20.— 29. September 1929 findet hier ein Lehrgang für das Männerturnen statt. Lehrgangsleiter ist der Sportstudent H. Volk aus Melsungen.

Am Freitag, den 20. ds. Mts., abends 8 Uhr haben sich sämtliche aktiven Turner wegen Teilnahme an dem Lehrgang im Vereinslokal einzufinden.

Der Vorstand  
Chr. Engeroth, 1. Vorsitzender.

Große Auswahl in

**Butterfässer**

H. Mohr.